Beruf

Studium

Fachoberschule

Realschule

Grundschule

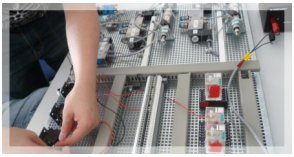
Berufliche Schulen Untertaunus

FACHOBERSCHULE

Organisation

„Gelenkt“ heißt bei einem Praktikum, dass es von einer Schule begleitet wird, also eine Beratung durch diese Schule stattfindet.

Das besondere Merkmal der Fachoberschule ist die Verzahnung einer praktischen Ausbildung in Form eines gelenkten Praktikums oder einer Berufsausbildung mit einer theoretisch orientierten Bildung.
Im Bereich der theoretisch orientierten Bildung werden die Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Fächern (u.a. Deutsch, Englisch, Mathematik) sowie in einem berufsbildenden Lernbereich unterrichtet. An den Beruflichen Schulen Untertaunus werden aktuell die Fachrichtungen Wirtschaft und Technik angeboten. Dabei können sich die Schülerinnen und Schüler für einen der folgenden Schwerpunkte entscheiden:



Technik:
- Maschinenbau
- Informationstechnik
- Elektrotechnik

Wirtschaft:
- Wirtschaft und Verwaltung
- Wirtschaftsinformatik

Die Ausbildung erfolgt in zwei Organisationsformen.

Form A

Im ersten Ausbildungsabschnitt (Klasse 11) der zweijährigen Organisationsform A arbeiten die Schülerinnen und Schüler an drei Tagen pro Woche im Praktikumsbetrieb und besuchen an den anderen zwei Tagen den Unterricht. Das Praktikum muss dabei dem gewählten fachlichen Schwerpunkt entsprechen. Im zweiten Ausbildungsabschnitt (Klasse 12) findet der Unterricht in Vollzeit statt.

Form B

In der einjährigen Organisationsform B besuchen die Schülerinnen und Schüler nach einer erfolgreich absolvierten Berufsausbildung den zweiten Ausbildungsabschnitt (Klasse 12) der Fachoberschule. Der fachliche Schwerpunkt muss dabei der Berufsausbildung entsprechen.

Form A

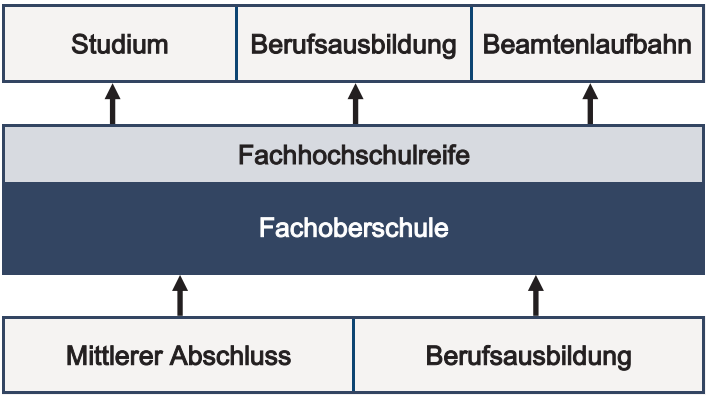
Fachhochschulreife
Klasse 12
Klasse 11 / Praktikum

Form B

Fachhochschulreife
Klasse 12
Berufsausbildung

Fachoberschule

In beiden Organisationsformern (Form A und B) werden die Schülerinnen und Schüler zur Studierfähigkeit geführt. Ziel ist das Erreichen der Fachhochschulreife und damit die Berechtigung zum Studium an einer Fachhochschule oder einem gestuften Studiengang an einer hessischen Universität.
Die Fachhochschulreife ist auch die Voraussetzung für bestimmte Laufbahnen des öffentlichen Dienstes. Zudem werden Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule von vielen Unternehmen bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen bevorzugt, da sie bereits gute Grundkenntnisse im angestrebten Berufsfeld besitzen.



Zur Aufnahme in die Fachoberschule ist zunächst der Wissensstand des mittleren Abschlusses erforderlich. Auf Seite 4 finden Sie detaillierte Informationen, wie dieser nachgewiesen werden kann. Auch die verschiedenen Möglichkeiten, die fachlichen Kenntnisse einer Berufsausbildung nachzuweisen, die für die Zulassung zur einjährigen Fachoberschule vorausgesetzt werden, sind dort beschrieben.

Welche Unterlagen zur Anmeldung erforderlich sind, finden Sie auf Seite 6 dieser Broschüre.

Perspektive

Ziel:

Fachhochschulreife

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an Fachhochschulen.

Basis

Voraussetzung ist der mittlere Abschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Fachoberschule

Aufnahme

Die Fachoberschule baut auf dem mittleren Abschluss auf. Dieser kann für die **Organisationsform A** mit folgenden Abschlüssen nachgewiesen werden:

- Versetzungszeugnis in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
- mittlerer Abschluss einer Realschule oder Berufsfachschule mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der drei Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch, wobei in keinem der genannten Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen.
- mittlerer Abschluss einer Gesamtschule mit äußerer Fachleistungsdifferenzierung. Hier muss bei einer Differenzierung auf zwei oder drei Anspruchsebenen in den jeweils unteren Kursen Deutsch, Englisch und Mathematik die Leistung mindestens befriedigend (3,0) sein.

Der mittlere Abschluss kann an Gymnasien, Realschulen und Gesamtschulen erworben werden.

Schülerinnen und Schüler mit einem ausländischen Bildungsnachweis und solche mit einer Schulunterbrechung von mehr als einem Jahr müssen eine Feststellungsprüfung ablegen.

Für die Aufnahme in die **Organisationsform B** muss zusätzlich zu den Aufnahmevoraussetzungen der Organisationsform A eine der folgenden Voraussetzungen nachgewiesen werden:

- eine Abschlussprüfung in einem einschlägig anerkannten Ausbildungsberuf
- eine einschlägige Laufbahnprüfung im öffentlichen Dienst
- eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit in einem anerkannten, einschlägigen Ausbildungsberuf

Anstelle einer Berufsausbildung können die erforderlichen Fachkenntnisse für Form B auch durch eine mehrjährige berufliche Tätigkeit nachgewiesen werden.

Nicht hinreichende Noten im mittleren Abschluss werden durch eine Gesamtnote von 3,0 oder besser im Abschlusszeugnis der Berufsausbildung ausgeglichen.

FACHOBERSCHULE

Schwerpunktfächer Technik	M	E	I
Analyse von Gleichstromnetzen		x	
Datenbanken			x
Elektronische Geräte und Baugruppen		x	
Elektrotechnische Systeme zur Erzeugung, Übertragung und Nutzung von Wechselspannungen		x	
Energieversorgung von elektrischen Anlagen und Geräten		x	
Fertigungsprozesse	x		
Funktionszusammenhänge in technischen Systemen	x	x	x
Informationssysteme	x	x	x
Informationsquellen und Arbeitsmethoden	x		
Netzwerke			x
Objektorientierte Softwareentwicklung			x
Produktionsprozesse	x		
Projektarbeit	x	x	x
Strukturierte Programmierung			x

Schwerpunktfächer Wirtschaft	WV	WI
Bereitstellung und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen	x	x
Beziehungen zwischen eigenem Handeln und gesamtwirtschaftlichen Grundzusammenhängen	x	
Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme (Programmierung)		x
Entwicklung eines Marketingkonzeptes von der Marktanalyse bis zur Produktentwicklung bzw. zum Dienstleistungsangebot	x	
Erfassen von Geschäftsprozessen	x	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung	x	
Organisation und Verwaltung betrieblicher Daten mit relationalen Datenbanken		x
Orientierung in Schule und Betrieb	x	x
Planung und Realisierung eines Internetauftritts		x
Projektplanung und Durchführung	x	
Projektplanung und Durchführung (Systementwicklung)		x
Prozesse der Leistungserstellung im Industrie– und Dienstleistungsbereich	x	x
Rechnungswesen als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen	x	
Unternehmensgründung	x	

Schwerpunkt

Technik:

Maschinenbau
Elektrotechnik
Informationstechnik

Wirtschaft:

Wirtschaft und Verwaltung

WirtschaftsInformatik

Wochenstunden			
Klasse		11	12
Allgemeiner Lernbereich	Deutsch	2	4
	Englisch	2	4
	Mathematik	2	4
	Politik	1	2
	NaWi	-	4
	Religion	-	2
	Sport	-	1
Beruflicher Lernbereich		5	10

Anmelden & Termine

Der Unterricht startet mit dem Schuljahresbeginn nach den Sommerferien in Hessen.

Das Praktikum in der Klasse 11 beginnt davon unabhängig bereits am 01. August.

Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die abgebende Schule und soll bis zum 31. März bei uns eingehen.

Start des Praktikums ist der erste August, Start des Unterrichts wie gewohnt nach den Sommerferien.

Folgende Unterlagen sind für alle Bewerberinnen und Bewerber zur Anmeldung erforderlich:

- Anmeldeformular (Sekretariat, Homepage)
- Lebenslauf und Lichtbild
- Beglaubigte Kopien der beiden letzten Zeugnisse
- Eignungsfeststellung der abgebenden Schule
- Bescheinigung über Berufsberatung (Arbeitsagentur) bzw. Schullaufbahnberatung (abgebende Schule)

Das Anmeldeformular ist online unter www.bsutaunus.de und im Sekretariat erhältlich.

Folgende Unterlagen kommen je nach Voraussetzung hinzu:

- Für Bewerber/innen der Form A:
  Praktikantenvertrag (kann nachgereicht werden)
- Für Bewerber/innen der Form B:
  Nachweis über Berufsausbildung und Abschlusszeugnis der Berufsschule
- Für ausländische Bewerber/innen:
  Aufenthaltsgenehmigung
- Für Bewerber/innen, die nicht über die abgebende Schule angemeldet werden:
  Erklärung über bereits absolvierte Zeiten an einer Fachoberschule

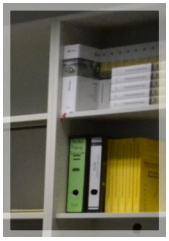
Anmeldeschluss: 31. März

Ansprechpartnerin: Frau Pauly

Falls Sie Unterlagen persönlich abgeben möchten, steht Ihnen unser Sekretariat zu den Geschäftszeiten offen.

Bei Fragen zur Anmeldung, zur Schulform oder zum Lehrplan wenden Sie sich bitte an Frau Pauly.

BAFöG

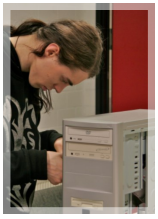


Die Fachoberschule ist unter bestimmten Bedingungen nach dem Bundeausbildungsförderungsgesetz förderungswürdig. Nähere Informationen finden Sie unter www.bafög.de. Zudem bietet die Bundesagentur für Arbeit Beratungen an.

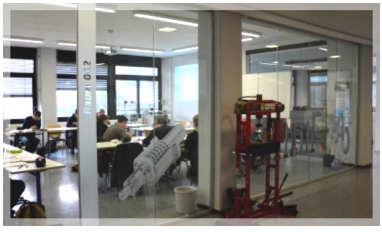
Zusatzqualifikation

Die BSU bieten verschiedene Zusatzqualifikationen durch international anerkannte Zertifizierungen an. Dazu gehören u.a. der „Computerführerschein“ ECDL (European Computer Driving License) oder CCNA (Cisco Certified Network Associate) sowie das KMK-Fremdsprachenzertifikat.

Assistentenausbildung



Das Bildungsangebot der BSU umfasst mehrere Schulformen und Berufsfelder. Die Angebote reichen vom Hauptschulabschluss bis zur Fachhochschulreife. Das schließt auch verschiedene Ausbildungsformen mit ein. Eine schulische Assistentenausbildung für Informationstechnik oder das Fremdsprachensekretariat ermöglicht (wie eine duale Berufsausbildung) die Anmeldung zur einjährigen Fachoberschule.



BSU

BSU sind die Beruflichen Schulen Untertaunus und ihr Gelände befindet sich in Taunusstein-Hahn. Taunusstein ist die größte Gemeinde im Rheingau-Taunus-Kreis und liegt in direkter Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Fachräume der BSU sind modern und gut ausgestattet.

Übrigens

Die Beruflichen Schulen Untertaunus haben ein breit gefächertes Bildungsangebot.
Wenn die Fachoberschule doch nicht das Richtige zu sein scheint, warten noch andere Schulformen und Zusatzqualifikationen auf Interessierte.

Bis bald!

Fachoberschule

Berufliche Schulen Untertaunus

Fachoberschule
Pestalozzistraße 5
65232 Taunusstein

Telefon: 06128-9266-0
Fax: 06128-9266-11

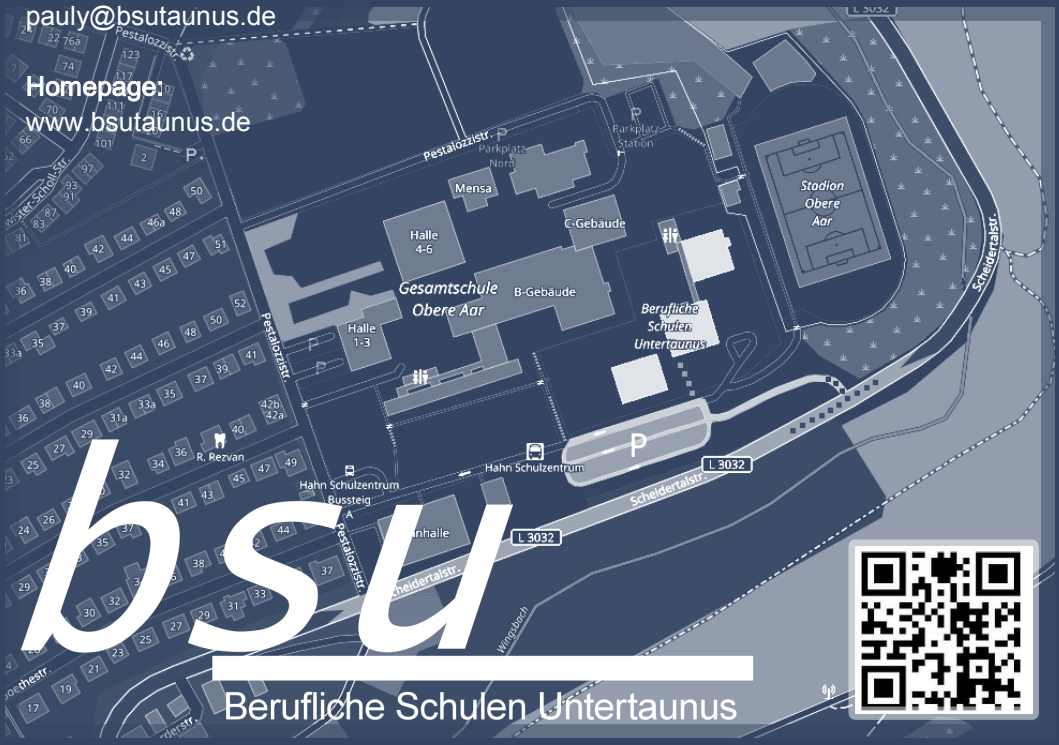
Schulleiter
Markus Enders

Sekretariat
Gebäude I, Erdgeschoss

E-Mail:
pauly@bsutaunus.de

Homepage:
www.bsutaunus.de

Ansprechpartnerin

Silke Pauly

Abteilungsleiterin
Abteilung II